Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Communiqué du Palais fédéral

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Communiqué du Palais fédéral

21 mai. — A propos de l'échange de prisonniers civils le Département politique communique:

Aujourd'hui à 13 heures se sont croisés à Genève deux convois composés l'un de 90 ressortissants français rapatriés d'Allemagne, et l'autre de 65 ressortissants allemands rapatriés de France à travers la Suisse.

Cet échange a eu lieu en vertu de l'accord franco-allemand pour le rapatriement des internés civils. Les convois, qui avaient été annoncés à l'avance au Département politique, ont été acheminés à leur destination par les soins des Services sanitaires de l'armée et des Chemins de fer fédéraux.

Interniertenzug in Bern

Mitternacht. Das Burgerspital in Bern öffnet einer grauen Schar übermüdeter Frauen, Kinder und Invaliden die Tore; neunzig französische Internierte aus Warschau, die nach einem mehrwöchentlichen Aufenthalt in Stuttgart in ihre Heimat zurückkehren, verbringen eine Nacht in Bern. Heisse Milch und dampfende Suppe erwarten sie, und auf den Tischen steht das Brot. Um die warme Wölbung der Tassen schliessen sich zitternde Hände, und Mütter beugen sich zu den Kleinen und ermuntern sie, zu essen. Polnische und französische Laute verweben sich zu einem weichen Sprachgewirr. Ein einziges Kind, nur wenige Monate alt, weint in langgezogenen dünnen Tönen. Ein anderes Kleinkind blickt mit ruhigen, wissenden Augen in den Schein der Lampe; die Mutter erzählt, sie habe das Kind im Luftschutzkeller geboren. Der dumpfe Donner explodierender Bomben habe seinen Einzug in die Welt begleitet.

Fürsorgende Hände haben den fremden Unglücklichen die Lager bereitet. Die Kinder schlummern ein, noch ehe sie von ihren Müttern richtig niedergelegt und zugedeckt worden sind. Schwestern des Burgerspitals geleiten die Gebrechlichen in ruhige Stuben. Eine Greisin mit erstarrtem Gesicht wird in einen weiten Polsterstuhl gebettet; ein Leiden macht ihr das Liegen zur Qual. Die Lichter werden ausgelöscht; Nacht senkt sich über die Erinnerung grauenvoller Erlebnisse und überdeckt gütig die schweren Sorgen um die Zukunft.

Am nächsten Morgen sieht die Welt für die Durchreisenden heiterer aus. Sonne flutet durch die Fenster der Spitalkapelle und warmes, reichliches Frühstück vertreibt Kältegefühl und Müdigkeit. Die Kinder schlendern durch die Gänge, klettern an den Fenstern hoch und entdecken den strahlenden Garten des Burgerspitals. Diese Ueberraschung! Die Mütter müssen die Freude teilen. Wer hätte gestern nacht das liebliche Wunder inmitten grauer Mauern geahnt! Flieder blüht, und die Sonne breitet den zarten Duft der Lilablüten über den ganzen Rasen. Fenster öffnet sich nach Fenster.

Die Frauen und Kinder werfen noch einen letzten Blick auf das kleine grüne Paradies; dann folgen sie den Pfadfindern, die ihnen das Gepäck tragen, und den Schwestern, die die Gebrechlichen führen, zum nahen Bahnhof.

*

Am Bahnhof. Die bereitgestellten Wagen füllen sich rasch. Die Kinder werden an die Fensterplätze geschoben. Pfadfinder tragen schweres Gepäck an den Fenstern vorbei und schauen fragend auf die einzelnen Frauen: «Cette malle, est-elle à vous?» Ein geschäftiges, leicht erregtes Hin und Her beginnt. «Oui, à moi ... ah, merci beaucoup ... heureusement, j'ai tout ... une, deux, trois, quatre malles ... et voilà les enfants!»

Sanitätsoffiziere überwachen das Einsteigen. Eine Frau erzählt einer in Bern wohnenden Verwandten die Erlebnisse der letzten Wochen; sie spricht polnisch, doch die ineinanderverkrampften Hände und die nassen Augen reden eine Sprache, die allen Menschen verständlich ist. Eine andere Frau lehnt sich weit zum Fenster hinaus und redet auf einen Mann ein. Sie kennt ihn nicht; sie muss aber einem Menschen erzählen können, dass sie in zwei, höchstens drei Tagen in Calais sein werde. Die Sehnsucht verleiht ihrer Stimme leidenschaftliche Innigkeit. «Meine Familie wohnt in Calais. Ich bin dort aufgewachsen. Calais ist meine Vaterstadt. Der starke Geruch des Meeres ... die vertrauten Laute ... ich kann die Rückkehr kaum erwarten!» Arme, ahnungslose Frau! Der Mann wendet sich still ab. Calais! Sie wird Calais nicht erreichen.

Die Pfadfinder haben die letzten Gepäckstücke verstaut. Die Vertrauensleute der Abteilung für Sanität, die den Interniertenzug von Grenze zu Grenze begleiten und für die geregelte Durchfahrt der Insassen verantwortlich sind, steigen in die Wagen. Frauen und Kinder drängen sich zu den Fenstern. Der Zug setzt sich in Bewegung. Viele Hände winken, und die Frauen rufen mit seltsamer Eindringlichkeit: «Vive la Suisse! Vive la Croix-Rouge! Vive les Scouts!» Die innigen Wünsche, in schwerer Stunde von leidgezeichneten Frauen ausgerufen, fallen über die Zurückbleibenden und lassen sie nicht mehr los. Schweiz ... Rotes Kreuz ... Pfadfinder! Im gleichen Atemzug genannt! Rotes Kreuz und Pfadfinderbewegung: beide Organisationen sind höchsten Idealen geweiht, beide sind mit fast übermenschlich grossen Aufgaben der Zukunft betraut. Was sind aber Organisationen ...! Sie werden durch Gedanken und Taten von Einzelmenschen getragen, die hinter ihnen stehen. Aber auch vor ihnen leiden Einzelmenschen ganz für sich allein und haben jeder für sich einen eigenen Schmerz. Bis heute haben erst wenige erkannt, dass es vor allem am einzelnen Menschen liegt, ob dem Niedergang ein kraftvoller Wille zum Aufbau entgegengestemmt werden kann oder nicht. Ueber die Verbundenheit aller Einzelschicksale muss sich jeder klar werden; dann erkennt er auch die Pflicht des Einzelmenschen.

Ein Interniertenzug rollt zur französischen Grenze. In Genf wird er einem andern Zug begegnen, der deutsche Internierte aus Frankreich nach der Heimat bringt. Noch viele Züge werden sich begegnen.

Marguerite Reinhard.

Arterienverkalkung
vierfach bekämpfen
1. Blutdruck herabsetzen
2. Adern entkalken
3. Adernwände festigen
4. Herzmuskel tonisieren
durch Arterosan
Verlangen Sie Broschüre und Muster bei Ihrem Apotheker

Kleine Nachrichten - Petites communications Piccole comunicazioni

Aide à la Chine

Depuis quelque temps, la Croix-Rouge américaine reçoit d'urgents appels à l'aide de la Chine du Nord, où des millions d'habitants sont en proie à la pire détresse et menacés de famine. Bien que la Croix-Rouge américaine ait déjà affecté à l'œuvre de secours à la Chine une somme de 200'000 dollars, son comité central vient d'autoriser un nouveau crédit de 50'000 dollars. M. Norman Davis, président, fait en outre des démarches pour obtenir, par l'intermédiaire du comité chargé de l'écoulement des stocks en excédent, une certaine quantité de blé qui sera expédié en Chine dès que les transports pourront être organisés.

China

Im Norden von China leiden Millionen von Menschen unter der Hungersnot. Das amerikanische Rote Kreuz hat dem unglücklichen Land erneut 50'000 Dollar überwiesen, nachdem es ihm schon 200'000 Dollar zur Verfügung gestellt hatte.

Um die in erschreckendem Masse um sich greifende Malaria zu bekämpfen, hat das amerikanische Rote Kreuz China eine Million Chinintabletten zugesandt.

Union internationale de Secours

Suivant des accords pris avec le Ministère des affaires étrangères, la Croix-Rouge italienne a décidé de donner l'hospitalité, dans les bureaux de son comité central, à la présidence de l'Union internationale de Secours.

Norwegen

Das amerikanische Rote Kreuz hat die Summe von 25'000 Dollar zum Ankauf von Medikamenten für Norwegen zur Verfügung gestellt. Ferner übergab es dem schwedischen Roten Kreuz 10'000 Dollar für die norwegischen Flüchtlinge in Schweden.

Eine für Finnland bestimmte amerikanische Ambulanz ist nun nach Norwegen entsandt worden.

Das finnische Rote Kreuz hat Norwegen hundert Betten und eine Ambulanz zur Verfügung gestellt.